

nur Folge und Symptom derselben seien, lässt sich beim jetzigen Stande unserer Kenntnisse über die Entwicklungs- und Fortpflanzungsweise der entophytischen Pilzbildungen durchaus nicht mit Gewissheit entscheiden. Nach dem neuesten Schriftchen der Herrn von Martius (über die diessjährige Krankheit der Kartoffel oder die nasse Fäule, München, November 1845) soll das *Fusisporium Solani* durch Befallen des Krauts und secundäre Wirkung auf die Knollen hauptsächlich die Krankheit dieses Jahres hervorgerufen haben.

Bonn, Januar 1845.

Dr. M. Seubert.

Batrachium Bachii Wirtg.

Eine neue Pflanzenspecies.

Von

Ph. Wirtgen.

In dem an überraschenden Ansichten und seltenen Pflanzen so reichen Saynthale, zwischen Sayn und Isenburg, bemerkte ich Ende Juni's 1844 in der Sayn, sowohl in dem langsamerfliessenden Wasser des Baches, als in dem schnellfliessenden der Mühlengraben ein *Batrachium* (*Ranunculus* L.), welches ich anfangs für *B. fluitans* Wimm. (*R. fluitans* Lam.) hielt, aber seiner auffallend kleinen Blüthen wegen doch zu einer näheren Untersuchung mit nach Hause nahm. Hier stellte sich auch bald heraus, dass meine Pflanze sich von dem erwähnten *B. fluitans* deutlich unterschied, und mit den übrigen *Batrachien* noch weniger übereinstimmte. Nach einigen Wochen machte ich mich an einem freien Tage wieder auf den Weg, um die Pflanze noch näher in Augenschein zu nehmen; zu meinem Verdrusse aber waren die im Bache stehenden Rasen gänzlich verblüht und der im Mühlengraben stehenden hatte sich der Müller entledigt, wie er das, trotz dem mir gegebenen Versprechen der Schonung, auch in diesem Jahr gethan hat. Ich würde daher meinen werthen Vereinsgenossen noch kaum jetzt genauere Nachrichten über meine neue Species geben können, wenn nicht an einer andern Stelle der Sayn noch einige Exemplare übrig geblieben wären, die mir deutlich zeigten, dass die aufgestellten Kennzeichen die richtigen waren. Ich bestätigte daher, was

ich im vorigen Jahre gethan, und benannte meine Pflanze nach meinem thätigen Freunde Bach in Boppard *Batrachium Bachii*. Folgende analytische Tabelle wird die unterscheidenden Merkmale meiner Pflanze deutlich herausstellen.

Batrachium DC. Fünf Blumenkronenblätter ohne Schuppe an der Honiggrube; Früchte stumpf. (So trennt Wimmer in seiner schlesischen Flora die Gattungen *Batrachium* und *Ranunculus*; letztere hat 5 Blumenkronenblätter mit einer Schuppe auf der Honiggrube und von der bleibenden Narbe behörnte Früchte.)

I. Alle Blätter ungespalten, gleichförmig, nierenförmig.
B. hederaceum. (L.)

II. Die unteren (und häufig auch die oberen) Blätter borstlich-vielspaltig.

A. Obere schwimmende Blätter nierenförmig oder gelappt.

1) Fruchtboden fast kugelig. *B. aquatile* (L.)

2) Fruchtboden ei-kegelförmig. *B. Baudotii* (Godr.)

B. Alle Blätter untergetaucht, borstlich-vielspaltig.

a) Blattzipfel nach allen Seiten abstehend; Staubfäden länger als das Köpfchen der Fruchtknoten.

1) Staubgefäße zahlreich. *B. divaricatum* (Schränk).

2) Staubgefäße 12. *B. paucistamineum* (Tausch).

b) Blattzipfel verlängert, gleichlaufend, gerade vorgestreckt.

1) Blumenbl. 9—12, länglich-keilförmig. *B. fluitans* (Lam.)

2) Blumenbl. 5, verkehrt-eiförmig. *B. Bachii* Wirtg.

Die Diagnose ist folgende:

Batrachium Bachii Wirtg. Blätter sämmtlich untergetaucht, borstlich-vielspaltig, Zipfel verlängert, gleichlaufend, gerade-hervorgestreckt; Blumenblätter 5, verkehrt-eiförmig; Blüthenstiel kürzer als das Köpfchen der Fruchtknoten; Früchtchen etwas gedunsen, unberandet, kahl, kurzgespitzt.

Die Diagnose von *B. fluitans* ist dagegen diese:

B. fluitans Wimm. Blätter sämmtlich untergetaucht, borstlich-vielspaltig, Zipfel verlängert, gleichlaufend, gerade-hervorgestreckt; Blumenblätter 9—12, länglich-keilig; Blüthen-

stiele länger als die Blätter; Staubgefässe kürzer als das Köpfchen der Fruchtknoten; Früchtchen etwas gedunsen, querrunzlich, unberandet, kahl, an dem Ende bespitzt.

Ausserdem unterscheiden sich beide noch in Folgendem:

Die Blumenkrone des *B. Bachii* ist viel kleiner als die des *B. fluitans*, und schwimmt, wegen der kurzen Blütenstiele fast immer unmittelbar auf dem Wasser, während bei diesem der Blütenstiel oft fingerlang über die Oberfläche des Wassers hervor steht; Staubfäden finden sich nur 16—20 und ihre Antheren sind fast nur so lang als die Träger. Ferner sind die Früchtchen glänzend, rundlich, sehr klein, aber zahlreich, 60—80; die Narbe ist wachsartig, tellerförmig, trichterig; der Fruchtboden ist kegelförmig und borstig-behaart.

Dem *Batr. paucistamineum* ähnelt es in der geringen Zahl der Staubfäden, unterscheidet sich aber von ihm durch die Kürze derselben und den kegelförmigen Fruchtboden. In der Grösse der Blüthe, der Bildung der Früchtchen und des Fruchbodens gleicht es dem *B. Baudotii*, unterscheidet sich aber ebenfalls durch die Kürze der Staubfäden, so wie durch die langen, haarförmig getheilten, gerade vorgestreckten Blattzipfel. Von den übrigen Arten steht es noch entfernter, und kann desshalb mit keiner verwechselt werden.

Notiz für Entomologen.

Von

F. Dellmann.

Als ich vor einigen Jahren, Ende Juni, Abends zwischen 9 und 10 Uhr, von Duisburg nach Mörs gehen wollte und in die Nähe des Rheines kam, fing ich eine *Amphimalla solstitialis*. Beim Weitergehen auf der Weide fanden sich bald noch mehrere Individuen derselben Art ein, und endlich umschwärmten sie mich so, dass sie mir lästig wurden und ich sie mit meiner Kappe verscheuchen musste. Doch sobald ich diese aufsetzte, stürmten sie wieder auf mich los, umflogen meinen Kopf und stiessen an die Kappe, den einzigen schwarzen Theil meiner Kleidung. Da das Umschwärmen der Kappe sehr merklich hervortrat, so erklärte ich mir diese Erscheinung durch eine Vorliebe für die schwarze Farbe bei diesen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wirtgen Philipp Wilhelm

Artikel/Article: [Batrachium Bachii Wirtg. Eine neue Pflanzenspecies. 8-10](#)

